Sitzung des Klimaschutzbeirats der Stadt Mainz
Vorschlag zur Verabschiedung am 15.09.2026

Empfehlungen des Klimaschutzbeirats zu Plakatierungen

HINTERGRUND

Der Stadtratsbeschluss 1663/2021/1/2 (Konsequenter Klimaschutz) enthält unter anderem den Auftrag an die Verwaltung, eine Informationsoffensive zum Klimaschutz zu starten. Die Maßnahme wurde innerhalb des Prozesses zur Fortschreibung des Masterplans 100% Klimaschutz bekräftigt und die Bedeutung von Akteur:innen der Stadtgesellschaft betont.

In der Beschlussvorlage 1423/2022 zur Fortschreibung des Masterplans heißt es:

- **„Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur durch ein breites Engagement gelingen kann. Aus diesem Grund werden weiterhin alle Akteur:innen der Stadtgesellschaft dazu aufgerufen und dabei unterstützt, ihr Engagement in Sachen Klimaschutz auszuweiten.“**

In der konkreten Maßnahmenbeschreibung **„E 1.1 Informationsoffensive für und mit der Stadtgesellschaft“** wird das Ziel wie folgt formuliert:

- „**Ziel ist es, durch eine breit angelegte Informationsoffensive das Verständnis der Mainzer:innen für die Notwendigkeit von schnellen Klimaschutz-Maßnahmen zu erhöhen sowie das Bewusstsein und die Akzeptanz für die notwendige Transformation und den Beitrag aller zu schaffen. […] Partizipative Elemente und der Dialog für und mit den Bürger:innen sind einzuplanen und eine breite Kooperation mit Partner:innen aus der Zivilgesellschaft einzubinden.“**

EMPFEHLUNG

Mit Blick auf die gravierenden Konsequenzen der sich beschleunigenden Erderwärmung, die Notwendigkeit einer breiten Kommunikation, die städtischen Beschlusslage und die Ziele des Masterplans 100% Klimaschutz sollen die *Akteur:innen der Stadtgesellschaft* weiterhin *dabei unterstützt werden*, *ihr Engagement in Sachen Klimaschutz auszuweiten.* Eine grundlegende Voraussetzung dafür ist die gut sichtbare und stadtweite Bewerbung von Informationsveranstaltungen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Daher empfiehlt der Klimaschutzbeirat (im Einklang mit der bestehenden Richtlinie*[1]):

1. Die Verwaltung sollte die bisherige, gute Verwaltungspraxis fortsetzen. Dazu gehört insbesondere auch die zweckdienliche Bewerbung von Informationsveranstaltungen zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit. Die bisherigen A0-Plakatständer Sind für diesen Zweck sehr gut geeignet. Eine Begrenzung von Plakatierungen auf die eingeschränkte Werbewirkung von Litfaßsäulen würde der erforderlichen Breitenwirkung nicht gerecht werden; zum Einen werden Litfaßsäulen deutlich weniger wahrgenommen, zum Zweiten sind die Standorte deutlich begrenzt, in manchen Stadtteilen scheinen gar keine Litfaßssäulen vorhanden, zum Dritten

[1] Richtlinie zur Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraums im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Mainz (Stand 08.09.2026): https://mainz.de/verzeichnisse/ortsrecht/richtlinie-zur-inanspruchnahme-des-oeffentlichen-strassenraums-im-stadtgebiet-der-landeshauptstadt-mainz.php.media/170898/richtlinie-zur-inanspruchnahme-des-oeffentlichen-strassenraums-im-stadtgebiet-der-landeshauptstadt-mainz.pdf

entstehen hierdurch zusätzliche Kosten und zusätzlicher administrativer Aufwand, da diese Plakatierung in Auftrag gegeben werden muss und nicht durch die Akteur:innen der Stadtgesellschaft selbst erfolgt.

2. Die Verwaltung sollte den Akteur:innen der Stadtgesellschaft zeitgleich ca. 80 Plakatiersiegel zur kontinuierlichen stadtweiten Bewerbung von Veranstaltungen auf Plakatständern zum Klimaschutz zu gewähren (4 pro Stadtteil = 60, zusätzlich 20 für die Innenstadt = 80). Eine Begrenzung von Plakatierungen auf einzelne Stadtteile, in denen die jeweilige Veranstaltung stattfindet, sollte nicht erfolgen.

Anhang 1: Vereine und Organisationen, die die A0-Plakatständer gemeinsam nutzen

Anhang 2: Auflistung der Veranstaltungen auf den A0-Plakatständern in 2025

Anhang 3: Beispiele von Litfaßsäulen in Mainz

Anhang 4: Bisherige Standortverteilung von Plakatständern der Mainzer Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsgruppen bis Anfang Juli 2026

Anhang 1: Vereine und Organisationen, die die A0-Plakatständer gemeinsam nutzen

1. Scientists for Future
2. Students for Future
3. Fridays for Future
4. Parents for Future
5. Christians for Future
6. Architects for Future
7. Psychologists for Future
8. Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Voices for Climate
9. Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Waldwanderung
10. Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Fachbereich Meteorologie
11. Mainz nachhaltig verbinden (Mainz kocht)
12. Mainz nachhaltig verbinden (Stadtgefühle das Zukunftsfest)
13. Volkshochschule Mainz – Bildungsoffensive Klima
14. MainzZero
15. Mainz05
16. Ev. Dekanat
17. KuK in`s Kino
18. Agenda 21
19. Fair Friends Mainz
20. BUND
21. Greenpeace
22. VCD
23. Krumm und Schepp
24. Elma Lastenrad
25. Balkonsolarmodul Mainz
26. Bildungsinitiative Jetzt
27. Critical Mass

Anhang 2: Auflistung der Veranstaltungen auf den A0-Plakatständern in 2025

- Wie Haushalte und Unternehmen sparen können
- Podiumsdiskussion zur Landtagswahl: Ziele der Parteien zu Klimaschutz
- Wärmepumpen mit Dr. Peter Klafka
- Globaler Klimastreik
- Klima-Challenge zur Fastenzeit
- Gelber Sack
- Fashion Revolution Week
- Running Dinner – Mainz kocht
- Woche der Artenvielfalt
- Ausbau der Windkraft in Mainz
- Radfahren und Gesundheit
- Balkonsolarmodulworkshops
- Klima-Waldwanderung
- Radtour zum Lennebergwald mit Führung durch Revierleiter Stefan Dorschel
- Stadtgefühle das Zukunftsfest
- Wasserversorgung in Zeiten der Klimakrise
- Faire Woche
- Globaler Klimastreik
- Führung und Erklärung von Nahwärmenetzen mit Karl Gemünden GmbH & Co. KG
- Ackerfest
- Vorlesungsreihe: Voices for Climate
- Running Dinner - Mainz kocht
- Vortrag zu Suffizienz mit Prof. Dr. Niko Paech
- Filmabend: “2040: Wir retten die Welt“
- Batterien und E-Mobilität mit Prof. Dr. Max Fichtner

Anhang 3: Beispiele von Litfaßsäulen in Mainz

In Mainz stehen 84 Litfaßsäulen. In den Vororten befinden sich fast keine Litfaßsäulen.

Die optische Informationsfülle erschwerte es, die Informationen zu erfassen.







Anhang 4: Bisherige Standortverteilung von Plakatständern der Mainzer Umwelt- und Nachhaltigkeitsgruppen bis Anfang Juli 2026

